



Bürgergemeinden und **W**aldeigentümer
Verband Kanton **S**olothurn **BWSO**

 **KANTON** ***solothurn***

Nachhaltigkeitserklärung

2007-2010

18. Juni 2007

Nachhaltigkeitserklärung

1. Ausgangslage

Nach Art. 2 der Bundesverfassung fördert die Schweizerische Eidgenossenschaft die nachhaltige Entwicklung. „Nachhaltigkeit“ wird gemäss Bundesrat als „umfassender Prozess zur Gewährleistung der Zukunftsfähigkeit der Schweiz verstanden, in dem Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft in einem ausgewogenen Verhältnis berücksichtigt werden“.

Im Leitbild und Regierungsprogramm strebt auch der Regierungsrat des Kantons Solothurn eine nachhaltige Entwicklung an.

Der Bürgergemeinden und Waldeigentümer Verband Solothurn (BWSO) unterstützt mit verschiedenen Massnahmen eine nachhaltige Entwicklung im Kanton Solothurn. Die Nachhaltigkeitserklärung umfasst konkrete diesbezügliche Aktivitäten des BWSO und des Kantons Solothurn in den Jahren 2007 - 2010. Diese unterliegen einem Controlling. Andere (politische) Aktivitäten des BWSO und des Kantons Solothurn werden durch diese Erklärung nicht berührt.

Die Unterzeichnung der Nachhaltigkeitserklärung ist ein Ausdruck gemeinsamer Bemühungen des BWSO und des Kantons Solothurn um Nachhaltigkeit.

2. Nachhaltigkeitserklärung des BWSO und des Kantons Solothurn

Der BWSO und der Kanton beabsichtigen, verschiedene Massnahmen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bis Ende 2010 durchzuführen. Die Massnahmen sind in 6 Bereiche (A-F) gegliedert. Eine ausführlichere Erläuterung der Massnahmen befindet sich im Anhang.

- A. Organisation/Waldbewirtschaftung
- B. Öffentlichkeitsarbeit
- C. naturnahe, umweltgerechte Produktion
- D. Aus-/Weiterbildung im Waldbereich
- E. Interessen-Abwägung
- F. Bürgergemeinde-Anliegen

Neben den laufenden Massnahmen werden für die Umsetzung der neuen Massnahmen Prioritäten gesetzt:

laufende Massnahme

Priorität 1: Umsetzung der Massnahme innerhalb von 3 Jahren bis 2010

Priorität 2: Umsetzung der Massnahme innerhalb von 4 Jahren bis 2011

Priorität 3: Umsetzung der Massnahme innerhalb von 8 Jahren bis 2015

A. Bereich Organisation/Waldbewirtschaftung

Unterbereiche Ziele	Indikator(en)	Leistungen/Massnahmen		Begründung der Massnahme		Mögliche relevante Wirkungen auf		
		BWSo	Kanton	Öffentliches Interesse	Forstwirtschaftliches (Verbands-) Interesse	Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
A1 Intensivieren der Energieholz-Förderung - Der Einsatz von Holzenergie wird gefördert. - Der BWSo wird als Kontakt- und Koordinationsstelle für Fragen zur Holzenergie wahrgenommen. - Es besteht eine Zusammenarbeit mit der Energiefachstelle des Kantons	- Kontakt- und Koordinationsstelle wird als solche wahrgenommen und beansprucht. - 10 Anfragen von Mitgliedern pro Jahr - Steigerung des Energieholzabsatzes	- Werbung für Holzenergie / Verbreitung von Information zur Holzenergie - Lokale Kontakt- und Koordinationsstelle für Fragen zur Holzenergie. - Durchführung von Kursen zur Holzenergie - Beratung in Fragen zur Holzenergie	- Finanzielle Unterstützung der BWSo-Aktivitäten - Organisieren und Durchführen von gemeinsamen PR-Aktionen	- Langfristige Sicherung der Energieversorgung dank lokal vorhandenem erneuerbarem Energieträger Holz	- Verbessert die Nutzung einheimischer Ressourcen - Führt zu einem Zusatzeinkommen - Hilft forstliche Infrastruktur für Waldpflege zu erhalten	Gross - Substitution nicht erneuerbarer Ressourcen durch erneuerbare - CO ₂ -Neutralität	Gross - Einkommen - Geringere Auslandabhängigkeit - Positive Auswirkung auf Forstwirtschaft (Erhalt Primärproduktion) - Arbeitsplätze - Wertschöpfung bleibt in Region	Mittel - Gesundheit - Arbeitsplätze - Erhöhung der Wertschöpfung
A2 Förderung Holzabsatz - Faires und höheres Preisniveau. - Der Holzzuwachs soll genutzt werden. - Waldbewirtschaftung und Holznutzung langfristig erhalten.	- Der BWSo gibt mindestens 1x jährlich Preisempfehlungen über den Rundholzverkauf heraus. - Holznutzung im öffentlichen Wald liegt im Bereich des Zuwachses	- Erschliessung von Absatzkanälen von Waldholz - Durchführung von Holzmarktgesprächen - Herausgabe von Preisempfehlungen - Unterstützung der Aktivitäten zur Realisierung eines Grosssägewerkes	- Liefert Grundlagen für Monitoring (Stichprobeninventur / BAR) - Unterstützt Aktivitäten der Pro Holz für Holzwerbung finanziell	- Förderung des Holzes als vielfältiger Rohstoff - Nachhaltige Waldnutzung	- Verbessert die Nutzung einheimischer Ressourcen - Führt zu einem Zusatzeinkommen - Hilft forstliche Infrastruktur für Waldpflege zu erhalten	Gross - Erneuerbare Ressource - CO ₂ -Speicherung in Holzprodukten - Nutzung einer nachwachsenden, nachhaltigen Ressource	Gross - Einkommen - Marktmechanismen - Erhaltung der forstlichen Strukturen	Mittel - intakte Erschliessung im bewirtschafteten Wald dient der Erholungsnutzung - Arbeitsplätze - Wertschöpfung
A3 Strukturanpassungen - Weitere Reduktion der Betriebseinheiten im Kanton Solothurn. - Betriebseinheiten erhöhen den Integrationsgrad	- Anzahl Betriebseinheiten insgesamt - Mehr eigenständige Betriebseinheiten (höhere Organisationsstufe der Betriebseinheiten)	- macht Werbung für gute Betriebszusammenschlüsse - Stellt gute Beispiele vor - Vermittelt Kontakte - Unterstützt bei Fragen bezüglich Reorganisation	- Unterstützt Aktivitäten zur Strukturanpassung finanziell - Stellt Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung (BAR, Betriebspläne)	- Effiziente Strukturen in der Waldbewirtschaftung sind eine Voraussetzung für die Sicherstellung einer langfristigen, nachhaltigen Waldbewirtschaftung	- Bündelung von kleinen Einheiten - Bessere Positionierung auf dem Holzmarkt dank grösseren Mengen (mehr Einfluss)	Mittel - Grösserflächige Vernetzung von Lebensräumen - Optimierung der Erschliessung - Effizienterer Ressourceneinsatz	Gross - Effizienterer Mitteleinsatz dank Planung in grösseren Einheiten - gebündelter Verwaltungsaufwand - bessere Voraussetzungen für wirtschaftliche Betriebsführung - bessere Auslastung	Mittel - attraktive und qualitativ gute Arbeitsplätze mit Aufstiegsmöglichkeiten
A4 Waldbewirtschaftung im Privatwald - Zusammenarbeit bei der Holzerei und beim Holzabsatz fördern. - Nutzung im Privatwald unter Berücksichtigung des naturnahen Waldbaus erhöhen. - Besseres Ausschöpfen des Zuwachses.	- Holznutzung im Privatwald wird gesteigert	- Unterstützung bei der Organisation von eigentümerübergreifenden Projekten / Arbeiten auch gemeinsam mit öffentlichen Betrieben. - Gute Beispiele bekannt machen -> Waldeigentümer motivieren	- Unterstützt planerische / organisatorische Aktivitäten für eigentümerübergreifende Eingriffe - Finanzielle Unterstützung	- Flächendeckend nachhaltige Waldbewirtschaftung nach einheitlichen Kriterien - Verjüngung der Privatwälder	- Bündelung von kleinen Einheiten	Gross - Naturnahe Bewirtschaftung, natürliche Artenvielfalt (Abkehr von Kulturen/Plantagen)	Mittel - Gebündeltes Auftreten auf dem Holzmarkt - Arbeitsplätze - Zusatzeinkommen für Forstbetriebe	Mittel - Holzversorgung - Arbeitsplätze

B. Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Unterbereiche Ziele	Indikator(en)	Leistungen/Massnahmen		Begründung der Massnahme		Mögliche relevante Wirkungen auf		
		BWSO	Kanton	Öffentliches Interesse	Forstwirtschaftliches (Verbands-) Interesse	Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
B1 Info-BWSO - Herausgabe des Info-Bulletins (4x jährlich) - Ist das Verbandsorgan des BWSO - Dient als Plattform für weitere interessierte Kreise	- Anzahl Info-Bulletins - Rückmeldungen zum Inhalt (evtl. periodische Umfrage)	- Herausgabe eines periodischen Info-Bulletins für Mitglieder, Politiker und weitere interessierte Kreise. - Aufklärung über walddrelevante und walddnahe Themen - Sensibilisierung der Leserschaft für Natur- und Umweltthemen (Wald, Allmend, Weiden, ...)	- Liefert Inhalte zum Bulletin - Unterstützt Herausgabe finanziell	- Information über wichtige Themen, Veranstaltungen, ... - Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Natur- und Umweltthemen, sowie für die nachhaltige und naturnahe Produktion	- Information der Mitglieder und der Öffentlichkeit über die Tätigkeiten des Verbandes	Mittel - Besseres Verständnis der ökologischen Zusammenhänge in der Natur - Sensibilisierung	Mittel - Holzmarktinformatio- nen zugänglich machen - Förderung Holzabsatz	Mittel - Sensibilisierung auf wichtige Themen
B2 Projekt Internet-Auftritt - Realisierung Internet-Auftritt bis zum 1.1.2008 - Schaffung einer Informationsplattform	- Homepage zugänglich unter www.bwso.ch bis spätestens 1.1.2008	- Realisierung eines eigenen Internet-Auftritts (Informationen für jedermann zugänglich machen).	- Liefert Inhalte zur Homepage - Finanzielle Unterstützung	- Informationen für jedermann online verfügbar machen	- Information eines breiten Publikums über die Tätigkeiten und die politischen Anliegen des BWSO sowie zur Meinungsbildung	Mittel - Besseres Verständnis - Sensibilisierung	Klein - Holzmarktinformatio- nen zugänglich machen - Evtl. Einkommen durch Angebot einer Werbeplattform	Mittel - Sensibilisierung für wichtige Themen - Informationsplattform
B3 Projekt Solothurner Waldwanderungen - Hintergrundinformationen zu unseren Wäldern vermitteln - Realisierung weiterer zwei bis drei Waldwanderungen	- Realisierung von zwei weiteren Waldwanderungen bis 2009	- Bildung von regionalen Trägerorganisationen - Motivation der Mitglieder	- Fachliche Unterstützung - Finanzielle Unterstützung (Sockelbeitrag)	- Stellt Bezug zum Wald her - Verbessert das Allgemeinwissen über den Wald und seine Funktionen - Vermittelt Vielfalt unserer Wälder	- Fördert das Verständnis zum Wald mit seiner vielfältigen Flora und Fauna und seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung	Mittel - Sorgsamer Umgang mit der Natur dank besserem Verständnis	Mittel - Region für den Tourismus attraktiver machen	Mittel - Erholung - Bildung - Sensibilisierung
B4 Waldführungen in Gemeinden und Waldpädagogik für Schulen - Wald-Verständnis der Bevölkerung erhöhen	- Hohe Zahl von Aktivitäten realisieren	- BWSO informiert und orientiert, macht gute Beispiele bekannt - Motivationsarbeit/Motor (Gemeinden sollen motiviert werden, Waldführungen zu organisieren)	- Weiterbildung der Förster - fördert Kontakte mit Fortbildungsstellen - Fachliche Unterstützung - Finanzielle Unterstützung	- Verbessert die Kenntnisse über Wald-Flora und -Fauna - Fördert Verständnis für Zusammenhänge und vernetztes Denken	- Bewusstsein bezüglich des Waldes in der Öffentlichkeit fördern	Gross - Sorgsamer Umgang mit der Natur dank Verständnis	Mittel - Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen	Gross - Sensibilisierung - Bildung - Grundverständnis für Wald fördern
B5 Lobbying - Anliegen der Nachhaltigkeitserklärung fliessen in die parlamentarischen Gruppen Natur + Landschaft und Gemeinden ein. - Zusammenarbeit mit Pro Natura und Pro Holz - Fortführung des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft ab 2008.	- Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft wird 2008 weitergeführt.	- Der Verband arbeitet mit den parlamentarischen Gruppe zusammen - Der Verband engagiert sich aktiv in wald- und umweltrelevanten Fragen.	- Fachliche Unterstützung - Liefert Grundlagendaten	- Wald-Anliegen werden durch eine Lobby vertreten - Wald-Anliegen sind breiter abgestützt	- Verband erhält politische Unterstützung, um seine Anliegen besser umsetzen zu können	Mittel - Wald bekommt grösseres Gewicht und Stellenwert in der Umweltdiskussion	Gross - Waldwirtschaft kann evtl. von besseren Rahmenbedingungen profitieren	Mittel - Grösserer und breiter abgestützter Stellenwert in der Gesellschaft

C. Bereich naturnahe, umweltgerechte Produktion

Unterbereiche Ziele	Indikator(en)	Leistungen/Massnahmen		Begründung der Massnahme		Mögliche relevante Wirkungen auf		
		BWSO	Kanton	Öffentliches Interesse	Forstwirtschaftliches (Verbands-) Interesse	Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
C1 FSC-Zertifizierung - Aktive Vertretung der Gruppenzertifizierung im Kanton Solothurn	- Aufrechterhaltung des FSC-Labels - Zertifizierte Waldfläche im Kanton nimmt nicht ab	- Begleitung und Durchführung der Wald-Zertifizierung im Kanton Solothurn (Koordination der Gruppenzertifizierung, Aufbau und Aktualisierung des Managementsystems).	- Fachliche Unterstützung - Finanzielle Unterstützung	- Fördert die nachhaltige und naturnahe Bewirtschaftung und Nutzung der Wälder	- Aufzeigen und kommunizieren der Leistungen für Natur und Umwelt	Gross - Naturräume, Artenvielfalt - Erneuerbare Ressourcen - Nachhaltige Waldbewirtschaftung	Gross - Zugang zum zukunfts-trächtigen Markt der Ökoprodukte und damit nachhaltige Verbesserung der Absatzchancen - Naturnahe, schonende Waldbewirtschaftung	Mittel - Sensibilisierung der Bevölkerung - Veränderung Konsumverhalten
C2 Bodenschutz im Wald Zusammenarbeit mit AfU und AWJF - Durchführung von Bodenschutz-Kursen - Sensibilisierung der Waldeigentümer und des Forstpersonals für das Thema Boden	- Mindestens zwei Veranstaltungen zum Thema Bodenschutz bis 2009	- Mithilfe bei der Initialisierung und Organisation von Bodenschutzkursen im Wald.	- Fachliche Unterstützung	- Langfristige Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und der weiteren Funktionen des Bodens - Sensibilisierung für die wichtigen Funktionen der Böden	- Sensibilisierung auf die Wichtigkeit der Böden als Lebensgrundlage - Erhaltung des Produktionssubstrates	Gross - Erhaltung von natürlichen Böden - Bodenschutz als Grundlage für die nachhaltige Holzproduktion und die Trinkwasserversorgung	Gross - qualitativ gutes und sauberes Trinkwasser - Produktionsgrundlage erhalten	Gross - Lebensgrundlage - Bildung - Gesundheit (Trinkwasser) - Sensibilisierung
C3 Umsetzung Waldreservatskonzept - Umsetzung des Waldreservatskonzepts gemäss den verbindlichen Vorgaben. - Erhaltung und Förderung bedrohter Arten	- Erreichen der Zielwerte gemäss Waldreservatskonzept und Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft - Realisierung von Sonderwaldreservaten	- Gute Pilotprojekte bekannt machen - Anschlussprogramm zum Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft politisch unterstützen - Waldeigentümer informieren u. motivieren	- Fachliche Unterstützung - Finanzielle Unterstützung - Beratung	- Ausscheiden und Pflege von Sonderwaldreservaten - Artenvielfalt erhalten - Erhalt von naturnahen und naturbelassenen Wäldern (Totalreservate) auch für künftige Generationen	- Produkt Naturschutz - Der Natur ihren Raum lassen	Gross - Naturräume, Artenvielfalt erhalten/fördern - Erneuerbare Ressourcen - Sukzessionen zulassen	Mittel - Naturschutzleistungen sind nachgefragt und werden von der Gesellschaft abgefordert	Gross - gesellschaftliche Werte - Gesundheit (Luft) - Verständnis für natürliche Abläufe
C4 Waldrandaufwertungen - Schaffung von Waldändern mit hohem ökologischen Wert	- Erreichen der Zielwerte gemäss Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft (inkl. Anschlussprogramm)	- gute Beispiele bekannt machen - Waldeigentümer informieren und motivieren.	- Fachliche Unterstützung - Finanzielle Unterstützung	- Erhalt und Förderung der Artenvielfalt - Strukturreiche Waldänder	- Schutz gegenüber Sturmereignissen (weniger Steilränder)	Gross - Naturräume, Artenvielfalt - Aufwertung Landschaftsbild	Mittel - Anfälligkeit bei Sturmereignissen kleiner - Vorteile für Landwirtschaft	Gross - Erholung - Steigerung der Lebensraumqualität
C5 Luftreinhaltung im Wald - Verzicht auf Abbrennen von Holzabfällen - Verwenden von Gerätebenzin bei Benzinmotoren - neue Dieselfahrzeuge sind mit Partikelfiltern ausgestattet	- Reduktion Schadstoffbelastung - Zunahme des Anteils an Gerätebenzin - Zunahme des Anteils an Fahrzeugen mit Partikelfiltern	- Informieren / Aufklären / Motivieren - Gute Beispiele bekannt machen	- Fachliche Unterstützung	- Erhalt der Lebensraumqualität - Verminderung Luftemissionen	- Gesundheit der Waldarbeiter - Der Natur ihren Raum lassen (Totholz)	Gross: - Luftqualität - Natürlicher Nährstoffkreislauf - Artenvielfalt	Gross: - Verminderung Gesundheitskosten - Gleichbehandlung mit anderen Offroad-Branchen, z.B. Baustellen - Naturschutzleistung	Gross: - Gesundheit (Luft) - Verständnis für natürliche Abläufe
C6 Einsatz von Pestiziden - Die Produktion wird so ausgerichtet, dass auf den Einsatz von Pestiziden in Waldgebieten möglichst verzichtet werden kann.	- Reduktion der mit Pestiziden gespritzten Holz mengen	- Informieren / Sensibilisieren der Mitglieder - Auf rasche Holzabfuhr hinwirken	- Fachliche Unterstützung - Erteilung von Ausnahmebewilligungen	- Erhalt der natürlichen Bodenfunktionen - Schutz der Trinkwasserqualität	- Langfristige Erhaltung des Produktionssubstrates - Der Natur ihren Raum lassen	Gross: - Artenvielfalt - Bodenqualität - Wasserqualität - natürlicher Nährstoffkreislauf	Gross: - Qualitativ gutes und sauberes Trinkwasser	Gross: - Gesundheit (Trinkwasser) - Verständnis für natürliche Abläufe

D. Bereich Aus-/Weiterbildung im Waldbereich

Unterbereiche Ziele	Indikator(en)	Leistungen/Massnahmen		Begründung der Massnahme		Mögliche relevante Wirkungen auf		
		BWSo	Kanton	Öffentliches Interesse	Forstwirtschaftliches (Verbands-) Interesse	Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
DI Ausbildungsreihe für Forst-Verantwortliche - Durchführung von 1-2 Aus- bildungs-Veranstaltungen pro Jahr	- Anzahl Veranstaltungen - Anzahl Teilnehmer	- Mitwirken bei der Aus- und Weiterbildung von Behör- denmitgliedern, Funktionä- ren und Personal	- Fachliche Unterstützung - Finanzielle Unterstützung	- Vorbildliche Bewirt- schaftung der Wälder	- Qualitativ hochwertige Arbeit in der Waldbe- wirtschafterung - Verständnis für Abläufe in der Forstwirtschaft	Gross - Sensibilisierung - Verständnis schaffen	Mittel - Potenziale erkennen	Gross - Bildung - Besseres Verständnis

E. Bereich Interessen-Abwägung

Unterbereiche Ziele	Indikator(en)	Leistungen/Massnahmen		Begründung der Massnahme		Mögliche relevante Wirkungen auf		
		BWSo	Kanton	Öffentliches Interesse	Forstwirtschaftliches (Verbands-) Interesse	Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
E1 Vereinbarung Wald/Jagd/OL - Mithilfe bei der Ausarbei- tung und Umsetzung der Vereinbarung	- keine offenen Konflikte	- Mithilfe bei der Ausarbei- tung und Umsetzung der Vereinbarung.	- Lead bei den Verhandlungen - Fachliche Unterstützung	- Koordinierte Nut- zung/Beanspruchung der Wälder	- Gutes Verhältnis zwi- schen verschiedenen In- teressensvertretern för- dern	Mittel - Koordination bei der Nutzung/Beanspruchung der Wälder	Klein - Koordinierte Nutzung der Wälder	Mittel - Erholung / Sport - Geregelter Freizeitnut- zung
E2 Aussprache Wald/ Naturschutz - Vertretung des BWSo an der Aussprache - Anliegen der Waldeigentü- mer einbringen	- keine offenen Konflikte	- Beteiligung und Mitsprache bei der Aussprache Wald/ Naturschutz des Kantons Solothurn.	- Fachliche Unterstützung	- Berücksichtigung und Abstimmung der Anlie- gen der Waldeigentü- mer und des Natur- schutzes bei der Wald- bewirtschaftung - Frühzeitiges Erkennen und Lösen von Proble- men	- Naturnahe, umweltver- trägliche und damit nachhaltige Waldbewirt- schaftung	Gross - Naturräume, Artenviel- falt - Erneuerbare Ressourcen	Mittel - Langfristige Produkti- onsgarantie dank scho- nender Behandlung der natürlichen Ressourcen	Mittel - Interessenabwägung zwischen verschiedenen Nutzergruppen - Gesprächskultur

F. Bereich Bürgergemeinde-Anliegen

Unterbereiche Ziele	Indikator(en)	Leistungen/Massnahmen		Begründung der Massnahme		Mögliche relevante Wirkungen auf		
		BWSo	Kanton	Öffentliches Interesse	Forstwirtschaftliches (Verbands-) Interesse	Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
F1 Integration von Ausländern - Die Gemeinden pflegen eine faire, korrekte und nachvoll- ziehbare Einbürgerungspra- xis - Die Kluft zwischen Schwei- zern und Ausländern soll re- duziert werden	- Reduktion der Beschwerde- verfahren	- Vertretung der Verbands- anliegen in der kantonalen Einbürgerungspolitik und in der Fachkommission Bür- gerrecht. - Beratung und Unterstützung der Mitglieder bei Einbürge- rungs- und Bürgerrechtsfra- gen. - Kurse anbieten - Grundlagen und Hilfsmittel zur Verfügung stellen	- Fachliche Unterstützung - Bereitstellen von Grundla- gen - Organisation von Kursen - Finanzielle Unterstützung	- Zusammenleben und Austausch von Men- schen verschiedener Herkunft und Kultur	- Imagepflege - Moderner, offener Ver- band	Klein - Umsetzung hiesiger Normen (z.B. Abfall- trennung und -Ent- sorgung)	Mittel - Bessere Integration wirkt sich positiv auf die Wirtschaft aus	Gross - Sozialer Frieden - Integration

3. Attest des Regierungsrates des Kantons Solothurn

Der Regierungsrat attestiert dem BWSO vor dem Hintergrund der geplanten Massnahmen, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung des Kantons Solothurn, im Sinne der Agenda 21, zu leisten.

4. Erfolgskontrolle und Berichterstattung

Der BWSO und der Kanton Solothurn legen mit einem gemeinsamen Controlling-Bericht per 31.12.2010 über die durchgeführten Massnahmen und die erreichten Ziele Rechenschaft ab.

Die Geschäftsstelle LA 21 stellt die erbrachten Leistungen des Kantons zur Unterstützung des BWSO bei der Realisierung der Massnahmen zusammen. Der BWSO und die Geschäftsstelle LA 21 beurteilen anschliessend gemeinsam den Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitserklärung und sorgen für die Berichterstattung darüber.

Der Regierungsrat bietet dem BWSO eine Plattform, seine nachhaltigen Aktivitäten öffentlich bekannt zu machen (z.B. über die Internetplattform www.agenda21-so.ch, gemeinsame Medienanlässe, etc.).

5. Befristung und Option auf Verlängerung

Die Nachhaltigkeitserklärung gilt bis am 31.12.2010. Die Geschäftsstelle LA 21 und der BWSO bereiten eine allfällige Verlängerung rechtzeitig vor und unterbreiten sie den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung.

Welschenrohr, 18. Juni 2007

Bürgergemeinden und Waldeigentümer Verband Kanton Solothurn

Konrad Imbach
Präsident

Geri Kaufmann
Geschäftsführer

Trägerschaft Agenda 21 Kanton Solothurn

Walter Straumann
Regierungsrat, Präsident